

Öffentliche Niederschrift

15. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Sitzungstermin: Mittwoch, 10.04.2024
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 15:43 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

reguläre Teilnehmer aus dem Rat

Helmut Bennewa	CDU	
Dietmar Look	SPD	
Georgis Schmidt	CDU	Vertretung für: Frank Bandel
Ulrike Willing-Spielmann	CDU	
Dagmar Heitmann	SPD	
Helmut Brodrick	SPD	Vertretung für: Dr. Jörg Schröder-Tebbe
Florian Sauer	DIE GRÜNEN	Vertretung für: Andreas Blanke

sachkundige/r Bürger/in

Benedikt Josef Domberger	CDU
Nicole Kopp-Czech	SPD
Johannes Stelzer	SPD
Sebastian Girrullis	DIE GRÜNEN
Kirsten Bohnes	CDU
Birgit Klammer	FDP im Rat
Britta Racel	BOB im Rat

hinzugewählte Personen

Alexandra Niehls	Alsbachtal gGmbH	
Barbara Körner	Arbeiter-Samariter-Bund	
Silvia Prochnau	Autismus-einfach anders e.V.	
Christina Huy	Bethel.regional	
Markus Hohn	Blinden- und Sehbehindertenverein Oberhausen	
Michael Kreuzfelder	Caritas	
Mauno Gerritzen	Der Paritätische	
Vera Höger	Deutsches Rotes Kreuz	Vertretung für: Andrea Farnschläder
Martina Jeske	Ergänzende unabhängige Teil-	

Sabine Stratmann	habeberatung (EUTB)
Verena Birnbacher	intego
Sejla Badnjevic	Lebenshilfe Oberhausen
Holger Bott	Selbsthilfe- Kontaktstelle Sozialverband VDK
Alexandros Christoudas	TV Jahn 1911 Königshardt e. V.
Ünal Ilhan	IR - Team Ober- hausen

Stellvertretung

Doris Jansen	Blinden- und Sehbehinderten- verein Oberhau- sen
--------------	---

Verwaltung

Frank Motschull	Dezernat 2
Jürgen Jäschke	
Kirsten Habers	
Peter Hillebrand	
Laura Wegener	

Schriftführung

Andrea Kreischer
Svenja Magera

Abwesend**reguläre Teilnehmer aus dem Rat**

Frank Bandel	CDU	entschuldigt
Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	entschuldigt
Bürgermeister Andreas Blanke	DIE GRÜNEN	entschuldigt
Heike Hansen	Linke.Liste	entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Silke Wolff	AfD	entschuldigt
-------------	-----	--------------

hinzugewählte Personen

Andrea Ceylan	Berufsförde- rungswerk	entschuldigt
Ralf Schmidtke	Deutsche Multi- ple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Ober- hausen	entschuldigt
Andrea Farnschläder	Deutsches Rotes Kreuz	entschuldigt
Michael Böringschulte	Diakoniewerk Oberhausen	entschuldigt

Iris Erkens	Integ	entschuldigt
Frank Brands	Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstelle (KoKoBe)	entschuldigt
Susanne Höch	Lebenshilfe Frauenbeauftragte in Werkstätten	entschuldigt
Petra Kempken	Lebenshilferat der Lebenshilfe	entschuldigt
Arno Zillich	TUS Alstaden 1887/97 e.V.	entschuldigt
Holger Eichstaedt	Verein zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz	entschuldigt
Rita Ehmanns	Arbeiterwohlfahrt	entschuldigt
Hiltrud Kühnemann	Osteoporose SHG	entschuldigt
Karin van Dellen	Frauentreff nach Krebs	entschuldigt

Gäste

Johanna Peters	Heinrich-Böll-Gesamtschule	entschuldigt
Kerstin Schmidtke	BehB	entschuldigt

Stellvertretung

Stephanie Franken	Lebenshilfe Oberhausen	entschuldigt
-------------------	---------------------------	--------------

Verwaltung

Dezernent Ralf Güldenzopf	Dezernat 0	entschuldigt
Britta Costecki	Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt

Gäste und weitere Teilnehmer

Faruk Eyigöz	Taxi Fly
Tugce Eyigöz	Taxi Fly
Carsten Nolte	Werkstattrat Lebenshilfe
Stefan Münnich	Werkstattrat Lebenshilfe
Jens Tenbergen	AfD

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen	
2	Fahrdienst für Menschen mit Behinderung Fragen an Herrn Faruk Eyigöz, Unternehmen Taxi Fly	
3	Vorstellung des Projektes "Stille Stunde" Silvia Prochnau, Sabine Stratmann und Mauno Gerritzen	
4	Nach- und Neubesetzung Beirat für Menschen mit Behinderung	B/17/5006
5	Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW 2023	M/17/5009
6	Informationen aus dem Bereich Chancenleichheit Berichterstattung Britta Costeck, Leiterin Bereich 0-4/Chancengleichheit	

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Der Stadtverordnete und Vorsitzende Herr Bennewa begrüßt alle Anwesenden. Er entschuldigt Frau Costecki für die heutige Sitzung und teilt mit, dass Frau Kreischer zunächst die Namen der Anwesenden vorlesen wird. Frau Kreischer liest die Namen der Anwesenden vor.

Herr Bennewa eröffnet die Sitzung.

Der Versand der Tagesordnung erfolgte digital und postalisch fristgerecht am 28.03.2024. Die Niederschrift der Sitzung vom 07.02.2024 ist am 22.03.2024 digital und am 28.03.2024 postalisch versandt worden.

Anmerkungen zur Niederschrift gibt es keine.

Herr Bennewa verliest eine Information zum Sachstand Aufzug Centro/Neue Mitte. Seit der letzten Beiratssitzung gab es bei den Aufzügen an der Haltestelle Neue Mitte nur kurze Ausfälle. Die Störungen konnten schnell beseitigt werden. Die Aufzüge an der Feuerwache liefen fehlerfrei. Durch die STOAG werden die Aufzüge zweimal pro Tag kontrolliert.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende leitet zum ersten Tagesordnungspunkt über.

**2 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
Fragen an Herrn Faruk Eyigöz, Unternehmen Taxi Fly**

Der Vorsitzende Herr Bennewa begrüßt Herrn Eyigöz und seine Frau und bedankt sich für die Bereitschaft, in der Sitzung Fragen zum Fahrdienst für Menschen mit Behinderung zu beantworten. Herr Bennewa beginnt mit den Fragen.

1. Frage: Welche Fahrzeuge stehen zur Verfügung stehen?

Herr Eyigöz berichtet, dass er sich seit 2020 auf Rollstuhlfahrten und Krankentransporte spezialisiert hat. Sein Unternehmen verfügt über VW Caddys mit Heckausschnitt und Crafter. Daher sind Fahrten mit Tragestühlen, Liegendfahrten und auch Sammeltransporte möglich.

2. Frage: Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens im Umgang von Menschen mit Behinderung geschult?

Leider haben noch keine speziellen Schulungen stattgefunden, berichtet Herr Eyigöz. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass er bisher keine Schulungsangebote gefunden hat.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, schlägt vor, dass Herr Eyigöz sich beim DRK oder den Maltesern erkundigen kann.

Herr Eyigöz bedankt sich für den Vorschlag. Er hat auch bereits ehemalige Mitarbeiter des ASB eingestellt und auch Mitarbeiter, die vorher im Krankentransport gearbeitet haben. Herr Eyigöz erklärt, dass er anfangs immer mitfährt, um den neuen Mitarbeitern das richtige Anschlappen und die entsprechenden Verankerungen zu zeigen. Ihm ist die Sicherheit der Men-

schen, die transportiert werden, sehr wichtig.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende Herr Bennewa fragt nach, ob auch bei Rollstuhlfahrten zwei Personen dabei sind. Dies ist nicht der Fall. Herr Eyigöz erklärt, dass dies nur bei Transporten mit dem Tragestuhl oder bei Liegendfahrten der Fall ist.

3. Frage: Welche Leistungen können angeboten werden (auch Trage- und Liegendfahrten)?

Es werden Rollstuhlfahrten, Trage- und auch Liegendfahrten angeboten. Eine entsprechende Liege ist im Fahrzeug eingebaut, ebenso spezielle Halterungen und Verankerungen für Rollstühle.

4. Frage: Wieviel Vorlaufzeit wird für die Anmeldung von Fahrten benötigt?

Es sind auch spontane Rollstuhlfahrten möglich, wenn z. B. eine Rollstuhlfahrerin oder ein Rollstuhlfahrer liegen geblieben ist. Hier wird immer versucht, zeitnah zu helfen und den Transport sicher zu stellen. Ansonsten bittet Herr Eyigöz um eine Anmeldung mindestens zwei Tage vor der Fahrt, damit eine entsprechende Planung erfolgen kann.

Der Vorsitzende Herr Bennewa bedankt sich für die Antworten und gibt Raum für Fragen.

Herr Steltzer bedankt sich ebenfalls bei Herrn Eyigöz, auch für die Auftragsübernahme. Er erkundigt sich nach einer digitalen Anmeldemöglichkeit der Fahrten. Gleichzeitig erkundigt Herr Steltzer sich nach dem Beweggrund von Herrn Eyigöz, sich auf Rollstuhl- und Krankenfahrten zu spezialisieren.

Eine Vorbestellung zu Kranken-, Rollstuhlfahrten oder auch „normale“ Taxifahrten sind über die App „Taxi.de“ möglich.

Herr Eyigöz erklärt, dass er sich aufgrund der Corona Pandemie dazu entschlossen hat. Er hat 2020 mit dem ersten Rollstuhlfahrzeug begonnen. Inzwischen verfügt das Unternehmen über 10 Fahrzeuge.

Herr Christoudas bedankt sich ebenfalls, dass sich Herr Eyigöz für Fragen zur Verfügung gestellt hat. Er hält eine zeitnahe Schulung der Mitarbeitenden wegen der Verletzungsgefahr für sehr wichtig.

Herr Hohn erkundigt sich, ob die Mitnahme von Blindenführhunden beziehungsweise Assistenzhunden, die ein Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung darstellen, möglich ist.

Die Frage bejaht Herr Eyigöz ausdrücklich. Assistenzhunde stellen kein Problem dar und sind bereits mitgenommen worden. Eine Ablehnung der Assistenzhunde erfolgt nicht.

Herr Bennewa, Vorsitzender und Stadtverordneter, erkundigt sich nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende und Stadtverordnete, Herr Bennewa, bittet darum, dass der Beirat nochmals informiert wird, wenn die Schulung der Mitarbeitenden erfolgt ist.

Herr Eyigöz sagt dies zu und wird sich nach erfolgter Schulung an die Geschäftsführung des Beirates, Frau Kreischer, wenden.

3 Vorstellung des Projektes "Stille Stunde" **Silvia Prochnau, Sabine Stratmann und Mauno Gerritzen**

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, verliest den Tagesordnungspunkt und begrüßt Frau Prochnau, Frau Stratmann und Herrn Gerritzen.

Anhand einer Präsentation, die in Allris hinterlegt ist, erklärt Herr Gerritzen das Projekt Stille

Stunde. Die Idee ist in der Projektgruppe Inklusion aufgekommen und im Arbeitskreis Inklusion weiterverfolgt worden. Zur Verdeutlichung der Probleme, die sich zum Beispiel für Autistinnen und Autisten beim Einkaufen ergeben, verliest Frau Prochnau den Erfahrungsbericht einer Betroffenen. Dieser Bericht steht ebenfalls in Allris zur Verfügung.

Herr Gerritzen erklärt, dass es große Hürden beim Einzelhandel und keine Möglichkeiten des Ausprobierens gibt, obwohl eine Umsetzung mit geringem Aufwand einhergeht. Derzeit gibt es kein Angebot der Stillen Stunde im Ruhrgebiet.

Daher werden die Mitglieder des Beirates gebeten, als Multiplikatoren zu fungieren. Gleichzeitig erkundigen sich Frau Prochnau und Herr Gerritzen, ob es Kontakte zum Einzelhandel gibt.

Herr Bennewa, Vorsitzender, bedankt sich und eröffnet die Fragerunde.

Herr Christoudas bedankt sich für die Ausführungen und gibt an, dass er den Kontakt zu einem Filialleiter von Lidl herstellen kann. Dafür wird man sich austauschen.

Herr Bott merkt an, dass der Landschaftsverband Rheinland über Listen der Schwerbehindertenvertretungen der Konzerne verfügt. Diese können angefordert werden, so dass über die Schwerbehindertenvertretung eventuell etwas erreicht werden kann.

Frau Willing-Spielmann, Stadtverordnete, erklärt, dass es sich um eine gute Sache für alle Menschen handelt, die auf Geräusche sensibel reagieren. Das Thema soll von allen mitgenommen und verbreitet werden. Man muss Aufmerksamkeit erlangen. Sie gibt den Hinweis, sich mit inhabergeführten Supermärkten in Verbindung zu setzen.

Herr Gerritzen erzählt, dass es Kontakte zu verschiedenen Supermärkten gibt. Allerdings gibt es noch keine positive Rückmeldung.

Frau Heitmann, Stadtverordnete, erkundigt sich, ob es das Konzept auch schriftlich zur Verfügung steht. Weiterhin fragt sie nach, ob Menschen, die nicht von den Geräuschen gestört werden, bei der Stillen Stunde auch einkaufen gehen können oder ausgeschlossen werden. Frau Prochnau erklärt, dass bei der Stillen Stunde für alle geöffnet ist. Die Stille Stunde wird lediglich vorher angekündigt.

Herr Gerritzen ergänzt, dass im Sinne der Inklusion zur Stillen Stunde alle einkaufen gehen können. Er hofft auf gegenseitige Rücksichtnahme.

Frau Heitmann merkt noch an, dass es die Idee auch bei der Deutschen Bahn in Form der stillen Abteile gibt. Diese empfindet sie als sehr angenehm.

Herr Bennewa, Stadtverordneter und Vorsitzender, bedankt sich für die Präsentation und Vorstellung des Konzepts Stille Stunde.

Er bittet darum, dass Ende des Jahres über die Resonanz berichtet wird.

Herr Bennewa leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**4 Nach- und Neubesetzung Beirat für Menschen mit Behinderung
B/17/5006
zur Kenntnis genommen**

Der Stadtverordnete und Vorsitzende Herr Bennewa verliest den Titel der Vorlage und erkundigt sich nach Fragen. Fragen werden keine gestellt.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.
--

**5 Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes
NRW 2023
M/17/5009**

zur Kenntnis genommen

Herr Bennewa liest den Titel der Vorlage vor und gibt Raum für Fragen.

Frau Willing-Spielmann bittet um eine konkrete Aufstellung, welche Anträge eine Zu- beziehungsweise Absage bekommen haben.

Diese Liste soll der Niederschrift beigelegt werden.

Eine entsprechend ergänzte Liste steht in Allris zur Verfügung.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6 Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit
Berichterstattung Britta Costecki, Leiterin Bereich
0-4/Chancengleichheit

Der Vorsitzende, Herr Bennewa, erteilt Herrn Motschull das Wort. Herr Motschull wird in Vertretung von Frau Costecki aus dem Bereich Chancengleichheit berichten.

Das Projektbüro von Inklusion vor Ort wurde am 14.03.2024 eröffnet. Die Räumlichkeiten an der Lothringer Str. 60 sind flexibel einsetzbar. Sie sollen für Gespräche, Fortbildungen und zum kreativen Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung vielseitig genutzt werden.

Die Sitzung der Projektgruppe Inklusion am 15.02.2024 zum Thema Sport und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung ist ausgefallen. Das Thema wird daher in der nächsten Sitzung am 16.05.2024 besprochen.

Der Arbeitskreis Beratungsstellen tagt am 23.04.2024.

Die Krebsberatung vom PariSozial wird sich bei diesem Termin vorstellen.

Dank einer finanziellen Unterstützung der Stadt Oberhausen wird wieder eine Krebsberatung für Betroffene angeboten. Zwei Beraterinnen stehen an zwei Tagen in den Räumlichkeiten des Paritätischen auf der Wörthstraße zur Verfügung. Das umfangreiche Beratungsangebot ist kostenlos. Erreichbar ist die Beratungsstelle telefonisch über das Büro in Duisburg (Telefon 0203 94 16 62 44 oder per E-Mail info@krebsberatung-oberhausen.de).

Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist die Bewilligung von Integrationshelferinnen und Integrationshelfern an Schulen. Hier wird die Eingliederungshilfe berichten.

Zur abschließenden Vorbereitung des Protestmarsches am 06.05. 2024 trifft sich der Arbeitskreis Inklusion am 17.04. und 23.04.2024. Plakate wurden an die STOAG und die Institutionen verteilt.

Sollten noch Plakate benötigt werden, können diese beim Bereich Chancengleichheit angefordert werden. Man hofft auf eine rege Teilnahme.

(Start ist am 06.05.2024, 13.30 Uhr Friedensplatz, Protestmarsch bis zum Rathaus, 13.30 Uhr Treffen mit dem Oberbürgermeister zur Übergabe der Forderungen)

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, bedankt sich bei Herrn Motschull, ebenso bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.



Helmut Bennewa
Vorsitzender



Andrea Kreischer
Schriftführerin